

## Schulleiterwechsel am Carl-Reuther-Berufskolleg

Nach dreißigjähriger Dienstzeit verlässt Konrad Richter die Schule – Günther Au übernimmt im August 2010 die Schulleitertaufgaben

Knapp 300 Gäste waren zur Feier am 30. Juni 2010 erschienen, um den Schulleiter des Carl-Reuther-Berufskollegs, Konrad J. Richter, in feierlichem Rahmen zu verabschieden. Repräsentanten aus Poli-

taupaugenmerk in seinem schulischen Arbeitsleben lag auf der handwerklichen Ausbildung Jugendlicher. Er unterrichtete vornehmlich Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerks der Region und

der Bezirksregierung Köln und der Innung des Rhein-Sieg-Kreises erprobte er drei Jahre lang mit seinen KollegInnen neue ganzheitliche Ausbildungsmethoden für eine moderne und zukunftsorientierte Erstausbildung. Als Richter 2003 den Vorsitz der KMK-Lehrplankommission übernahm, brachte er seine Erfahrungen ambitioniert in die neu zu gestaltende Ausbildungsordnung für Maler und Lackierer ein. So wird heute in diesem Handwerk in ganz Deutschland nach dem „Hennefer Modell“ ausgebildet und geprüft. Als Konrad Richter von seinem Amtsvorgänger Harald Krolzig 2004 die Schulleitung übernahm, lag ihm die Fertigstellung der Bauhalle und ihrer Ausstattung besonders am Herzen. Wesentliche, von ihm angeregte Projekte der gewerkeübergreifenden Baudidaktik waren u. a. der Bau einer Doppelgarage für die Gemeinschaftshauptschule der Stadt Hennef oder die Neugestaltung der maroden Innenhöfe der Schule zur Nutzung durch SchülerInnen. Schnell erkannte Richter, dass diese Art der Ausbildung auf andere Schulbereiche übertragbar ist. So initiierte er den Umbau des nutzlos gewordenen Baulabors, welches in die Bauhalle integriert wurde, in einen Laborraum für CNC-Holztechnik und ein Arbeitslabor für IT-Technik. Sein guter Kontakt zu den Schwesterschulen des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn sowie das gute Ver-

hältnis zum Schulträger und der Kreisverwaltung ermöglichten es Richter, zukunftsweisende Investitionen zu tätigen. Heute besteht in der Schule die Möglichkeit, von jedem Raum aus einen Internetzugang über Festnetz oder WLAN zu erhalten. Auch größere Investitionsvorhaben wurden realisiert, so unter anderem die Neuausstattung von zwei Kojen-Küchen, die Renovierung der Fleischerie, die Erweiterung und Modernisierung der Ausstattung in der Holzwerkstatt, die Einführung der Lichtwellenleitertechnologie, der Ausbau des Automatisierungszentrums für Mechatroniker oder die Neuananschaffung zweier Fräsmaschinen für die Metallwerkstatt. Bildungspolitische Akzente wurden von ihm in einer Zeit gesetzt, in der Ausbildungsplatzsuchende immer weniger die Möglichkeit zu einer Berufsausbildung erhielten. So erweiterte er durch die Einrichtung neuer Berufsgrundschuljahre den Bereich der Berufsorientierung. Im Bereich der Weiterbildung wurden Höhere Berufsfachschulen für den Elektro-, Bau-, Holz- und den Ernährungsbereich zur Erlangung der Fachhochschulreife eingerichtet. Richters ambitioniertestes Projekt war die Öffnung der Schule nach Europa. Die von ihm vollzogene Schulpartnerschaft mit einem Bildungszentrum in Viborg/Dänemark und einer Berufsschule in Szeged/Ungarn hat das Schulprofil wesentlich geschärft. Zuletzt hat Konrad

Richter Anfang 2010 dafür gesorgt, dass das Berufskolleg in Hennef als erste Schule dieser Art im Rhein-Sieg-Kreis einen Namen trägt. Ihm ist zu verdanken, dass der Stifter der beruflichen Bildung in Hennef, Carl Reuther, 111 Jahre nach Schulgründung wieder der Namensgeber des Berufskollegs in Hennef wurde. Auf diese Meilensteine im Berufsleben von

Zuvor war der ehemalige Schulbereichsleiter für Holztechnik als stellvertretender Schulleiter an den Berufskollegs in Troisdorf und Hennef tätig. Auch er hat es sich zum Ziel gesetzt, Rahmenbedingungen zu schaffen, die am Carl-Reuther-Berufskolleg moderne Ausbildung und vielfältiges Schulleben ermöglichen, darauf wies der neue Schulleiter in seiner An-



Am 30. Juni 2010 wird Konrad Richter von Landrat Frithjof Kühn, LRSD Hartmut Müller und seinem Vertreter Günther Au an unserer Schule offiziell verabschiedet.

tik, Verwaltung und Wirtschaft sowie Kolleginnen und Kollegen ließen es sich nicht nehmen, dem Oberstudiendirektor, der 30 Jahre als Lehrer, Schulbereichsleiter und Schulleiter am Hennefer Berufskolleg tätig war, persönlich Anerkennung zu zollen. Der studierte Berufspädagoge mit Lehrbefähigung für Farbtechnik/Raumgestaltung und Physik nahm in den Jahren seines Schullebens nicht nur wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des beruflichen Schulwesens in unserer Region, sondern setzte auch starke Akzente in der bundesweiten Ausbildung des Maler- und Lackiererhandwerks. Das

war über 20 Jahre lang im Prüfungsausschuss tätig. Beim Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz setzte er sich bis 1996 für ein bundeseinheitliches Prüfungsverfahren ein. Von 1996 bis 2005 war er Vorsitzender dieses Arbeitskreises und initiierte die Neuordnung für die Ausbildung im Maler- und Lackiererhandwerk. Als Schulbereichsleiter für Farbtechnik verbesserte er die schulischen Ausbildungsmöglichkeiten, indem er 1989 ein Farb- und Übungslabor für die Maler- auszubildenden einrichtete. In einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Maler und Lackierer,



Anlässlich der offiziellen Amtseinführung betont Günther Au in seiner Ansprache auch die Bedeutung von Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Schülerschaft und das Kollegium.

Konrad Richter nahmen Landrat Frithjof Kühn, LRSD Hartmut Müller, Superintendent Hans Joachim Corts, Jürgen Hindenberg von der IHK, Thomas Radermacher von der Kreishandwerkerschaft sowie Roland Brecheis vom Fachverband Farbe in ihren Ansprachen und Grußworten Bezug. Seit August 2010 steht Günther Au dem Carl-Reuther-Berufskolleg als Schulleiter vor.

trittsansprache am 7. Oktober 2010 hin. Nach seinem Studium der Mathematik und Physik für das Lehramt Sekundarstufe II an der Universität Bonn und einer Referendarzeit am Gymnasium Waldbröl und an den Beruflichen Schulen Gummersbach-Dieringhausen ist Günther Au bereits seit 1984 an den Berufsbildenden Schulen des Rhein-Sieg-Kreis in Hennef tätig.

**Informationstage am 10. und 12. Februar 2011**

## Aus der Sicht ehemaliger Schüler: Interview mit Birte Baumanns und Oliver Alfter

**Frau Baumanns (BB) und Herr Alfter (OA), Sie gehören zu den ersten Absolventen des Kooperativen Studiums im Rhein-Sieg-Kreis. Bitte stellen Sie uns die Ausbildung und Ihren persönlichen Werdegang kurz dar.**



Birte Baumanns und Oliver Alfter in der Konstruktionsabteilung der LEMO Maschinenbau GmbH

Bindung an mein Ausbildungsunternehmen, die Vergütung auch während des Studiums. Da hat alles gepasst. **OA:** Wir sind beide bei der LEMO Maschinenbau GmbH in Niederkassel beschäftigt. Wir entwickeln und fertigen Maschinen zur Konfektion von Folienprodukten. Vereinfacht: Unsere Maschinen stellen Kunststoffbeutel her, die als Verpackungsmaterial dienen. Ausbildung, Arbeiten in der vorlesungsfreien Zeit, das Pra-

xissemester in unserer Konstruktionsabteilung sowie zum Abschluss des Studiums die Diplomarbeit - all diese Bausteine fanden im Unternehmen statt. **BB:** Da ich meine Diplomarbeit in der Abteilung Mechanische Konstruktion geschrieben habe, war es nur folgerichtig, mich dort nach dem Studium einzusetzen. Heute bin ich für die CAD-Administration sowie das hausinterne Normenwesen zuständig. Weiterhin koordiniere ich eigenverantwortlich kleinere Projekte mit der Zielsetzung, wertgesteigerte Produkte zu schaffen. **OA:** Mechanische Konstruktion beinhaltet bei LEMO auch die Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Maschinen. Ich arbeite in unserem Konstruktionssteam an Neuentwicklungen und Prototypenkonstruktionen mit. Daneben absolviere ich den Master-Studiengang an der Fachhochschule Köln mit dem Schwerpunkt Virtuelle Produktentwicklung.

**Das hört sich nach einer sehr erfolgreichen Umsetzung des Kooperativen Studiums sowohl für Sie als auch das Unternehmen an. Wo sehen Sie die größten Stärken?**

**BB:** Die ganz große Stärke ist für mich der direkte Bezug zwischen Theorie und Praxis. In meiner jetzigen Ingenieurstätigkeit profitiere ich davon ständig. Wenn ich beispielsweise eine Baugruppe konstruiere oder modifiziere, kenne ich die entsprechenden Montageabläufe, die Handgriffe des Facharbeiters.

**OA:** Dazu ist der Informationsfluss natürlich hervorragend. Wir kennen die Mitarbeiter aus den Produktionsstätten.

**Sicher gibt es auch Verbesserungspotential?**

**OA:** Im eigenen Unternehmen groß zu werden beinhaltet immer die Gefahr der Scheuklappenmentalität. Von daher fand ich es sehr gut, dass wir mit unserer Klasse MI23 am Berufskolleg Exkursionen zu den anderen Ausbildungsbetrieben gemacht haben. Ich würde dies gern noch erweitern: Jeder sollte Teile seiner Ausbildung in anderen Unternehmen absolvieren.

**Eine duale gewerbliche Erstausbildung und parallel das Maschinenbaustudium. Wie sind Sie mit dieser Doppelbelastung zurecht gekommen?**

**OA:** Unser Ausbildungsunternehmen hat uns schon im ersten Ausbildungsjahr Tugenden wie Pünktlichkeit und Fleiß vermittelt. Das hat uns den Einstieg ins Studium - übrigens zusammen mit den erworbenen Vorkenntnissen in Betrieb und Berufskolleg - eher erleichtert. Interessanterweise haben wir ja sogar schneller und mit besseren Noten studiert als unsere Mitsstudenten...

**BB:** Die Aussicht auf Übernahme bei Einhaltung der Regelstudienzeit hat uns sicher auch zusätzlich motiviert.

**Der Prozess aus Ausbildung, Studium und Einstieg in ein anspruchsvolles Berufsleben liegt jetzt hinter Ihnen. Welchen Ratschlag geben Sie jungen Menschen an unserer Schule mit auf den Weg?**

**BB:** Neugier und Freude am interessanten Berufsfeld der Metalltechnik zu entwickeln. Und auf Ratschläge der Lehrer, Ausbilder und älterer Mitarbeiter zu hören. Deren Wissensschatz aufsaugen und mitnehmen.

### BITZ 2011

Bau-, Holz- und Farbtechnik	Seite 2
Lebensmittelhandwerk und Hauswirtschaft	Seite 3
Fachschule/Fachoberschule für Technik	Seite 4
Schule Intern	Seite 5
Metalltechnik	Seite 6
Informations- und Elektrotechnik/Mechatronik	Seite 7
Jugendliche vor einem Auszubildendenverhältnis	Seite 8
Schülervertretung	Seite 8
Impressum	Seite 8

## Schülercafé im neu gestalteten Innenhof

In den Pausen und der unterrichtsfreien Zeit in schöner Umgebung verweilen - das können seit Mai 2010 die Schülerinnen und Schüler am Carl-Reuther-Berufskolleg. Im Mai 2010 wurde das neue Schülercafé im Innenhof im Beisein von Landrat Frithjof Kühn und Vertretern aus Schulverwaltung und Gebäude-wirtschaft des Rhein-Sieg-Kreises offiziell seiner Bestimmung übergeben. „Es ist mit zunehmender Verweildauer in der Schule immer wichtiger, den

Schüler zu erhöhen“, sagte Schulleiter Konrad Richter bei der kleinen Eröffnungsfeier. Er dankte Landrat Kühn für die Unterstützung seitens des Schulträgers zum Wohle der Lernenden. Der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger hat in dieses Projekt etwa 25.000 Euro für Baumaterial und die technische Ausstattung investiert. Entstanden ist der neue Bereich im Rahmen eines aufwändigen Bauprojektes. Schüler des Berufsgrundschuljahres Bautechnik hatten mit

Innenhof ihrer Schule neu gestaltet. Nach Abbrucharbeiten wurde das vorhandene Natursteinpflaster neu verlegt, der Grund des Springbrunnens im mittleren Bereich des Hofes erhielt einen neuen Belag aus blauen Mosaiksteinen, neu gesetzte Palisaden bieten Sitzmöglichkeiten. Das Schmuckstück des etwa 270 Quadratmeter großen Innenhofes ist ein Brunnen, den Kathrin Post, Steinmetzmeisterin und Bildhauerin aus Siegburg, gestaltet hat. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit geschaffen, aus der angrenzenden schuleigenen Bäckerei kleine Snacks, Gebäck, Kaffee und Eis zu erwerben. Hierzu wurde zur Ausgabe der Speisen und Getränke ein Fenster umgebaut und mit einer großen Markise versehen. Fachlehrer Heiner Krautscheid, der als einer der Ideengeber maßgeblich an der Verwirklichung des Projektes beteiligt war, durfte sich zur Eröffnung über die Anschaffung einer Espresso-Maschine freuen. Die Bewirtung und Verwaltung des so entstandenen Schülercafés wird in Zukunft eine Schüler-Genossenschaft übernehmen.



Bei der Eröffnungsfeier dankt Konrad Richter dem Landrat für die Unterstützung des Schulträgers zur Einrichtung des Cafés.

Lebensraum Schule zu verschönern, um dadurch auch die Leistungsbereitschaft unserer Schülerinnen und

Unterstützung von Werkstattlehrern und weiteren Fachlehrern der Schule seit April 2009 den in die Jahre gekommenen

## Internationale Schülergruppe errichtet Niedrigenergiehaus im Pädagogischen Bauzentrum

Einer alten Handwerkstradition folgend haben sich Schüler aus Ungarn, Dänemark und Deutschland auf Wanderschaft begeben, um von europäischen Nachbarn zu lernen. Nach einem jeweils zweiwöchigen Austausch in Dänemark und Ungarn waren die Schüler am Carl-Reuther-Berufskolleg in die Geheimnisse der deutschen Bautechnik eingewiesen worden. „Zusammen mit lokal ansässigen Handwerksbetrieben ist es uns gelungen, ein Projekt zu entwickeln, das einerseits den heutigen Stand der Technik widerspiegelt und andererseits innerhalb der zeitlichen und räumlichen Grenze realisierbar ist“, freute sich Schulleiter Konrad Richter zum Auftakt des Projektes. Vom 14. bis 27. März 2010 nahmen fünf Schüler im Berufsgrundschuljahr Bautechnik, vier Schüler aus Szeged sowie drei Schüler aus Viborg an diesem Projekt der drei Partnerschulen in Hennef teil.

In dieser Zeit ist in der Bauhalle des Carl-Reuther-Berufskollegs ein 20 Quadratmeter großes Niedrigenergiehaus unter Berücksichtigung neuester bauphysikalischer Erkenntnisse entstanden. Dabei lernten die Schüler unter anderem, dass es trotz geringer Wandstärke von gerade einmal 16 Zentimetern möglich ist, den hohen Anforderungen der neu-

en Energie-Einsparverordnung von 2009 gerecht zu werden. Am Ende des Projektes wurde mit Hilfe eines Differenzdruck-Messverfahrens – auch Blower-Door-Test genannt – die Luftdichtheit der Gebäudehülle gemessen, um einerseits Leckagen in der Gebäudehülle aufzuspüren und zu beseitigen und andererseits die Luftwechselrate zu bestimmen.



Im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci errichten dänische, deutsche und ungarische Schüler ein Niedrigenergiehaus in der Bauhalle des Carl-Reuther-Berufskollegs.

## Projektauftrag: Neues Kreuz für Bödinger Friedhof



Kai Schwanke (GH91) fast die Kanten des Tragebalkens, bevor das Kreuz zum Aufbau (rechts) transportiert wird.



Für den neuen Bödinger Friedhof entwarfen und bauten SchülerInnen des Carl-Reuther-Berufskollegs ein fünf Meter hohes Holzkreuz. Im Juli 2010 wurde es von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs an seinen Standort gebracht und in einem vorbereiteten Köcherfundament verankert. Verschiedene Gewerke trugen im Rahmen des schul-

bereichsübergreifenden Projektes durch engagierte und qualitativ ansprechende Arbeit im Rahmen ihres Unterrichts zum Gelingen des Gesamtwerkes bei. BauzeichnerInnen der Unter- und Mittelstufenklassen fertigten Entwürfe, die sie anschließend den Gremien der Stadt Hennef und der Kirchengemeinde Bödingen vorstellten. Gefertigt wurde nach den

Wünschen des Bauherrn ein großes, massives Holzkreuz aus heimischer Eiche. Werkstattlehrer Robert Dahlke verarbeitete mit Schülern des Berufsgrundschuljahres Holztechnik (GH91) das Material in der schuleigenen Holzwerkstatt. Die Metallgestalter der Klasse MM71 fertigten in der Schmiede unter Anleitung ihrer Fachlehrer eine vom Auftraggeber gewünschte Dornenkrone, kreativ stilisiert aus Rundrohr und Vollstäben. Im Rahmen einer Feierstunde mit Vertretern der Stadt Hennef, der Kirchengemeinde und natürlich mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern wurde das eindrucksvolle Werk nach den Sommerferien der Öffentlichkeit übergeben.

## Bauzeichner stellen Bürgermeister ihre Entwürfe vor

Sechs angehende Bauzeichnerinnen und Bauzeichner unserer Schule haben seit Beginn des Schuljahres im Rahmen einer Projektarbeit unter Leitung ihres Fachlehrers Thorsten Altefrohne am Bebauungsplan orientierte Entwürfe für mögliche Einfamilien- und Reihenhäuser im Neubaugebiet „Im Siegbogen“ entwickelt. Am 12. November 2010 konnten sie in unserer Mediothek die fertigen Entwürfe Hennefs Bürgermeister Klaus Pipke und dem Siegbogen-Team der Stadtverwaltung vorstellen. Ziel dieser Projektarbeit war es, komplette Genehmigungsunterlagen, bestehend aus sämtlichen erforderlichen

Zeichnungen, Berechnungen und Beschreibungen zu erstellen und so den späteren Berufsalltag an praktischen Beispielen einzuüben. An zwei Terminen mit dem Siegbogen-Team - bestehend aus Nina Kirstges, Kristina Ballhorn und Melanie Pörsch - wurden den SchülerInnen der teilnehmenden Klasse BB81 die Rahmendaten, insbesondere der verbindliche Bebauungsplan, erläutert. Thorsten Altefrohne zog ein positives Fazit der Zusammenarbeit: „Es hat sich gezeigt, dass die geplanten Synergieeffekte sowohl für die Lernenden als auch für die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung zum Tragen gekom-

men sind: Die SchülerInnen erhielten im Rahmen der Projektarbeit neben der Betreuung im Unterricht ein externes Feedback der in der Berufspraxis zuständigen Mitarbeiter einer Behörde. Die Stadt hingegen wird potentiellen Käufern städtischer Grundstücke Möglichkeiten einer Bebauung präsentieren können.“ Bürgermeister Klaus Pipke lobte die Entwürfe und das große Engagement der Schülerinnen und Schüler. Er sagte zu, alle Entwürfe auf der Internetseite [www.im-siegbogen.de](http://www.im-siegbogen.de) zu veröffentlichen. So werden potentielle Bauherren die Möglichkeit haben, die Entwürfe zu studieren.



Der Hennefer Bürgermeister Klaus Pipke betrachtet die Entwürfe der angehenden BauzeichnerInnen in unserer Mediothek.

## Farbtechnik: Austauschprogramm mit Stephenson College in Coalville

Im März 2010 besuchten acht SchülerInnen des Berufsgrundschuljahres Farbtechnik das Stevenson College in Coalville / England. Sie verbrachten die erste Woche vorwiegend in der Malerwerkstatt unter der Leitung von Fachlehrer John Malcom. Ab der zweiten Woche arbeiteten sie mit englischen Auszubildenden an der Renovierung eines ländlichen Veranstaltungssaals bei Coalville. Im April erfolgte der Gegenbesuch



Die Schülerin Mandy Goatman aus Coalville bereitet eine Dekotechnik in der Malerwerkstatt vor.

der acht englischen SchülerInnen. Mit der BGJ-Klasse GF91 erhielten sie zu Beginn ihres Aufenthalts den Arbeitsauftrag, die Werkstatt festlich für die Abschlussfeier mit Übergabe der Europässe zu dekorieren. Mobile Trockenbauwände wurden mit verschiedenen Techniken und Materialien nach Schülerentwürfen gestaltet. Alle Beteiligten nutzten die gemeinsame Zeit zur Verbesserung ihrer Sprachkompetenz.

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++

**Der Spezialist für** Baubeschläge, Eisenwaren  
Sicherheitstechnik  
Maschinen, Werkzeuge  
Reparaturen

seit 1873 **Johannes Wege** GmbH

**F. B. LÖBACH** **HOLZ**  
Holzgroßhandel · Bauelemente · Platten · Zubehör

Alte Brunnenstraße 24 · 53809 Ruppichterath-Kämerscheid  
Telefon 0 22 95 / 52 39 + 50 28 · Telefax 0 22 95 / 21 76  
e-mail: mail@holz-loebach.de · www.holz-loebach.de

Informationen über das  
Bildungsangebot  
und Schulleben am  
Carl-Reuther-Berufskolleg  
finden Sie im Internet unter  
**www.bk-hennef.de**

**Maler und Lackierer**  
Ein vielseitiger, farbiger Beruf

Nähere Auskunft:  
Maler- und Lackiererinnung Bonn Rhein-Sieg  
Telefon 0 22 41 / 99 00

**Qualität durch Partnerschaft**

Das Fundament erfolgreicher Bautätigkeit bilden richtige Planung, hervorragende Materialien und fachgerechte Verarbeitung. Die hohe Qualität der Verarbeitung hat dafür gesorgt, dass sich Produkte und Systeme der Sto AG dauerhaft bewähren. Dies garantiert Bauherren eine hohe Sicherheit in puncto Schutz und Werterhaltung von Gebäuden.

Sto AG  
Niederlassung Köln  
Telefon 0221 70925-0

Sto | Bewusst bauen. **sto**

### WDR begleitet 3. Wettbewerb der Zuckerkunst an unserer Schule

Seit März 2010 fanden wieder sechs schulübergreifende Zuckerkurse am Carl-Reuther-Berufskolleg unter der Leitung von Konditormeister Heiner Krautscheid statt. Auszubildende zum Konditor / zur Konditorin der Berufskollegs in Hennef und Köln-Ehrenfeld konnten an zwei Nachmittagen von 13:00 bis 21:00 Uhr die Kunst der Herstellung von Zuckerschau- stücken aus gegossenem, gezogenem und geblasenem Zucker erwerben. Die angehenden Konditorinnen und Konditoren

erwarben mit der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung eine für ihr Handwerk wichtige Zusatzqualifikation, die ihnen in einem Zertifikat ausgewiesen wird. Auch 2010 haben die jeweils besten Teilnehmer der 6 Kurse ihr Können in einem Zuckerwettbewerb unter Beweis gestellt. Das waren die Auszubildenden Jessica Bach, Anja Diederich, Karen Kellermann, Marina Pick, Tina Viehohn und Jennifer Wehrhahn. Der Wettbewerb fand am 6. September 2010 von 8:00 Uhr bis 17:00

Uhr in der Backstube des Carl-Reuther-Berufskollegs statt. Mit den verschiedenen Techniken des Zuckergießens, Zuckerziehens und Zuckerblasens gestalteten die Auszubildenden in konzentrierter Atmosphäre Kunstwerke zum Thema „Natur“. Dabei ließen sie sich sogar von einem Fernsehteam der Aktuellen Stunde (WDR) nicht aus der Ruhe bringen, welches die Veranstaltung in der Backstube begleitete. Die Jury bewertete im Anschluss den handwerklichen Schwierigkeitsgrad, die

Umsetzung des Themas, die Farbgestaltung und das Gesamtbild des Kunstwerkes. Besondere Anerkennung fanden die Arbeiten von Anja Diederich und Karen Kellermann (Café Reichard am Dom, Köln) sowie von Tina Viehohn (Konditorei Hecker, Gummersbach), deren Kreation „Obstschale“ es der Jury, der als Schirmherr der ehemalige Hennefer Bürgermeister Emil Eyermann vorstand, ganz besonders angetan hatte. Allen Teilnehmerinnen gratulieren wir zu ihrem Erfolg!



Die Siegerin des Wettbewerbs, Tina Viehohn, bei der Arbeit an ihrer Kreation „Obstschale“



Die Teilnehmerinnen des Wettbewerbs freuen sich am Abend des 6. September 2010 über Pokale und Präsente.

>> Wer sich für den Fernsehbeitrag des WDR interessiert, kann ihn unter folgendem Link in der Mediathek betrachten:  
<http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/2010/09/06/lokalzeit-bonn-zuckerwettbewerb.xml>

### Adenauer-Wurst in Rhöndorf



Auszubildende der Mittelstufenklasse NF01 in Rhöndorf

Schon zum fünften Mal stellte Fleischermeister Stefan Fassbender mit der Fleischer-Mittelstufe am 12. September 2010, dem Tag des offenen Denkmals, im Adenauerhaus in Rhöndorf die Adenauer-Wurst vor. Die SchülerInnen hatten im Rahmen eines Projektes nach alten Briefen, Rechnungen und den Ergebnissen einer chemischen Analyse ein Bratwurstrezept rekonstruiert, das Konrad Adenauer zusammen mit einem Fleischer namens Oebel 1915 entwickelt hatte. Im ersten Weltkrieg litt die Bevölkerung in Köln unter mangelhafter Versorgung mit Fleisch. Adenauer, damals Bürgermeister für Soziales, versuchte, die Versorgung durch Zugabe pflanzlichen Eiweißes in Brot (Mais) und Wurst (Soja) zu verbessern. Das Brot wird heute noch in Rhöndorf hergestellt, die Wurst geriet in Vergessenheit, kam wahrscheinlich nach den Kriegstagen nie in die Geschäfte. Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus wandte sich vor einigen Jahren an das Berufskolleg in Hennef mit der Anfrage, ob es möglich sei, eine solche Wurst wieder herzustellen. So entstand das Projekt Adenauer-Wurst. Durch ein geändertes Herstellungsverfahren entstand eine rheinische Bratwurst mit 25 % Soja-Anteil nach den Vorgaben von 1916.

### Methodentraining für Vollzeitschüler



Cosima Karall, Kai Zierbarth, Andreas Mohr und Robin Brodesser (v.l.n.r.) der Klasse EH01 während des Methodentrainings in den Räumen des DRK-Heims in Hennef

Einander kennen lernen und sich in den neuen Bildungsgang einfügen - vor dieser Herausforderung standen die

Schülerinnen und Schüler im Berufsgrundschuljahr und der Höheren Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft,

die seit Beginn des Schuljahres 2010/2011 das Bildungsangebot am Carl-Reuther-Berufskolleg bereichert. Um ein gemeinsames systematisches und erfolgreiches Lernen von Beginn an zu ermöglichen, trafen sich die neuen Schülerinnen und Schüler an zwei aufeinander folgenden Tagen in Tagungsräumen außerhalb der Schule zum Methodentraining. Die Lernatmosphäre war geprägt von Neugier auf die Methoden. Die Teilnehmenden erarbeiteten beispielsweise Arten der Texterschließung und Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse. Neu war für viele, dass auch ein Quiz, Sprechgesang oder Pantomime zur Vorstellung und Präsentation einsetzbar sind. Zur Förderung der Teamarbeit kamen Elemente der Arbeitspsychologie zur Sprache. Schülerinnen und Schüler lernten, sich nach ihren unterschiedlichen Eigenschaften und Arbeitsweisen verschiedenen Farben zuzuordnen und die daraus resultierenden Stärken einzelner Personen im Team zu nutzen. Alle Beteiligten bewerteten den Verlauf und die Ergebnisse der arbeitsreichen Tage sehr positiv, was sich auch in den Ergebnissen der Abschluss-evaluation zeigte.

### Auszubildende arbeiten in Brixen und Valencia



Deutsche Praktikanten (Klasse NK71) bei der Arbeit in Brixen

Acht angehende KonditorInnen erweiterten im Januar 2010 im Rahmen eines dreiwöchigen Leonardo-Austauschprogramms in Praxiseinheiten an der Landesberufsschule für das Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „Emma Hellenstainer“ in Brixen ihr Wissen über die Herstellung landestypischer Spezialitäten aus der Konditorei, Bäckerei und der Hotelpâtisserie. Neben den fachpraktischen Einheiten und dem Italienischunterricht für Anfänger fand ein umfangreiches Begleitprogramm statt. Betriebsbesichtigungen verschiedener Konditoreien und Hotels gaben einen sehr guten Einblick in die Arbeitswelt in Südtirol. Dem Gegenbesuch aus Brixen, der kurz vor den Herbstferien im Oktober 2010 in Hennef eintraf, sahen die Teilnehmer im Anschluss an ihren Aufenthalt freudig entgegen. Und natürlich sollten die Gäste auch hier von einem interessanten Rahmenprogramm profitieren. Doch zuvor fand im Mai 2010 ein Leonardo-Auslandspraktikum in Valencia statt, an dem sieben unserer angehenden Konditoren teilnahmen. In der ersten Woche wurden die SchülerInnen in der „Escuela Hotelaria y Turismo de Valen-

cia“ unterrichtet. Die SchülerInnen stellten spanische und valenzianische Desserts und Gebäcke her und erhielten ein Zertifikat über den erfolgreich abgeschlossenen Kurs. Ab der zweiten Woche arbeiteten die Auszubildenden in verschiedenen Hotel- und Restaurantpâtisseries. Sie erweiterten ihr Wissen bezüglich der Herstellung spanischer Spezialitäten.



Türkan Guney beim Markieren von Schlüsselwörtern in einem Fachtext



Auszubildende der Klasse NK91 und NB91 vor selbst hergestellten spanischen Köstlichkeiten in Valencia

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++

**Bäckerei-Konditorei**  
  
**Elmar Klein**  
 seit 1960  
 53332 Bornheim-Uedorf  
 Parkstr.52 ☎ 02222/8764  
**Qualität aus Meisterhand**  
[www.Baeckerei-Klein.de](http://www.Baeckerei-Klein.de)

**Wir bilden aus:**  
**Fleischer/in**  
**Fleischerei-Fachverkäufer/in**  
  
**Hielscher**  
 Ihr Fleischer-Fachgeschäft  
 53757 Sankt Augustin  
 Am Siemensbach 17  
 Telefon 0 22 41/33 70 22

**Willms**  
**Spitzenqualität**  
**Wir bilden aus:**  
**Fleischer/-in**  
**Willms Fleisch GmbH**  
 53809 Ruppichteroth  
 Felderhoferbrücke 15 · Tel. 0 22 95 - 92 09 - 31

## Willkommen zur Fachmesse für Maschinenbautechnik!

Am 30. September 2010 fand am Carl-Reuther-Berufskolleg die öffentliche Präsentation der Projektarbeiten angehender Techniker im Bereich Maschinenbautechnik - Klasse TM71 - statt. In 12 Präsentationen wurden die Inhalte der Lehrkräften, externen Gästen und der Nachfolgeklasse TM81 dargeboten. Diese hatte sich - entsprechend der Tradition an unserer Schule - engagiert um

das Catering der Veranstaltung gekümmert. Alle Gäste und Studierenden der Fachschule für Maschinenbautechnik hatten im Anschluss an die Vorträge die intensiv genutzte Möglichkeit, die Projektteams an ihren professionell gestalteten Messeständen zu befragen. Die Vielfalt der Projektthemen beleuchtete den aktuellen Stand von Optimierungsmöglichkeiten in den Maschinenbaube-

trieben unserer Region. Und so lässt sich dieser Donnerstagabend durchaus als intensive und interessante Fachmesse der Technik bezeichnen. Konkret wurden innerhalb der Projekte Palettenförderer neu konstruiert, Schokoladenheizsysteme überarbeitet, eine Vorrichtung zum Verpressen von Drahtcoils konzipiert, eine Spulenwickelmaschine geplant, ein System zur Aus-

schleusung fehlerhafter Profile konstruiert, ein Bearbeitungskopf für eine Drehmaschine entworfen und ein Drahtzuführungssystem für eine Kunststoffspritzgussmaschine entwickelt.

Ein herzlicher Dank gilt dabei den beteiligten Firmen: Mannstaedt Werke, Dalex, Wirtgen, Steimel, DWK Köln, RHI Didier Werke, Schütte, Emitec, Zepelin und Happ.



Sven Reichmann (links) und Patrick Sterzenbach an ihrem Messestand während der Projektpräsentation



Die Studierenden der Klasse TM71 am Tag der Projektpräsentationen am 30. September 2010

## Entwicklung eines Warenwirtschaftssystems

Im Mai 2010 stand der Klasse TEOW das erste größere Projekt bevor: Die Studierenden sollten sich im Lernfeld 5 „Software für technische Systeme planen und entwickeln“ im Rahmen der Entwicklung eines Warenwirtschaftssystems für die Abteilung Lebensmittelgewerbe und Hauswirtschaft mit dem Programm Excel auseinandersetzen. Ziel war es, den Schülern der Höheren Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft ein Warenwirtschaftssystem auf Basis von Excel zur Verfügung zu stellen, in das sie Produkte einpflegen und verwalten können. Zudem soll das Programm über Nährwerte informieren und Rezepte verwalten können. Unter Anwendung von Excel und VBA (Visual Basic for Applications) entstanden Produkte, die ihren Anforderungen stand halten.



Schüler der Klasse TEOW im Unterricht zum Lernfeld „Software für technische Systeme planen und entwickeln“

## Selbstmanagement in der Fachoberschule

„Sie sind nun zwei Wochen hier und haben bereits eine Menge Termine. Schlagen Sie bitte Ihren Terminkalender auf und notieren Sie: ...“ Es folgt ein Szenario mit 16 Abgabe-, Referats- und Klausurfristen, die von den 29 Schülern der FOS im kommenden Klausurenzyklus vor den Herbstferien in neun Fächern eingehalten werden müssen. Dass vor jedem Termin entsprechend viel Arbeit und Vorbereitungszeit

investiert werden muss, weil alle Lehrer ein hohes Niveau erwarten, ist selbstverständlich. Doch wie kann man dies schaffen? Am besten sofort mit der Arbeit beginnen und nach einem vernünftigen Zeitplan vorgehen. Dies war die Aufgabe, an die sich die Schüler der FKOS in dem eintägigen Seminar zum Selbstmanagement am 10. September 2010 mit viel Elan und Know-how heranmachten. Zuvor fand eine Ab-

frage des Ist-Zustandes (Problemanalyse) und eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen des Selbstmanagements durch das Lehrerteam statt. Hier lernen die Schüler Selbstorganisationsstrategien, wie BANJO, DAFFODIL, die Eisenhower-Methode und das Paretho-Prinzip, kennen, professionelle Methoden des Projektmanagements, dessen Grundlage vor allem in der Selbstorganisation liegt. Die vorgestellten Techniken wurden anhand des vorgestellten Szenarios „Klausurenzyklus“ von jedem Schüler individuell in die Tat umgesetzt, d. h. jeder erstellte einen konkreten Plan für die kommenden sechs Wochen bis zum Ende der ersten Klausurenphase. Dazu wurden Strategien gegen „Zeitverschwender“ entworfen, ein realistisches Zeitbudget geplant sowie Mehrwochenpläne und Wochenpläne erstellt. Anschließend fand eine Beratungsbörse unter den Schülern und Lehrern statt, bei der viele Ideen und Anregungen ausgetauscht wurden.

## Abschlussfeier bei tropischer Temperatur

Bei über 30 Grad trafen sich am 8. Juli 2010 die Absolventen der Fachoberschule für Technik, der Fachschule für Maschinenbautechnik, der zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Informationstechnik und die Informationstechnischen Assistenten zur feierlichen Verabschiedung im Carl-Reuther-Berufskolleg. Schulleiter Konrad Richter begrüßte den Kreisverwaltungsoberrat Hans Clasen, die Eltern und die Freunde der Schüler. Seine besondere Aufmerksamkeit galt natürlich den Absolventen. Er verglich die Ausbildung der Schüler mit einer langen Wanderung, auf der man unterschiedliche Hürden nehmen muss, auf der manche Wege beschwerlich sind und andere Wege sogar richtig Spaß machen. Die Schüler Alexander Stobbe (FK9S) und Andreas Beck (Fachschule) ließen auf amüsante Art ihr Schulleben Revue passieren und vermittelten den Gästen, dass sie eine schöne Zeit am Carl-Reuther-Berufskolleg erlebt haben. Die verschiedenen Beiträge wurden

in diesem Jahr wieder von Hendryk Mühlbach (Klavier) und Albert N'sanda (Gesang) begleitet. Dem Beifall nach zu urteilen, war das musikalische Intermezzo auch in diesem Jahr ein Genuss für alle Gäste. Die abschließende Zeugnisvergabe endete mit der Ehrung der besten Schüler eines jeden Fachbereichs. Als beste Schüler wurden geehrt: Alexander Stobbe (FK9S), Daniel Wicharz (FE9S), Vjaceslav Snopkov (Fachschule für Ma-

schinenbautechnik), Michael Meller (Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Informationstechnik) sowie Jan Weltgen und Simon Ludwigs (Informationstechnische Assistenten). Den feierlichen Abschluss brachte das Buffet und eine kleine Abkühlung verschaffte ein leckeres Kölsch. Die Schülerinnen und Schüler des Schulbereichs Ernährung und Hauswirtschaft sorgten für die kulinarischen Köstlichkeiten und für den Service. Danke!



Benjamin Hesse und Marcel Höhn (FKOS) beraten sich gegenseitig zu ihren individuellen Wochenplänen.



Amtsleiter Hans Clasen (3.v.l.) und Schulleiter Konrad Richter gratulieren den besten Absolventen bei der Abschlussfeier.

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++

**GUNTER Harzen**  
Elektroinstallation  
Industrieanlagen GmbH  
**MEISTERBETRIEB**

Burbankstraße 32a · 53229 Bonn (Villich-Mühlendorf)  
Tel. 02 28 / 48 52 74, 48 46 69 · Fax 48 04 07  
Mobil 01 71 / 4 57 81 98  
www.Elektro-Harzen-gmbh.com  
Harzen-gmbh@t-online.de

Neu- und Altbauanierung  
Verkauf von Elektroartikeln  
Kundendienst  
Reparatur-Service aller Art  
Planungs- und Zeichnungsanfertigung über CAD

Schaltanlagen  
Werkhallen  
Schaltschrankbau

**PETER DÖLGER KG**  
Elektrizitäts-Bauunternehmung

- Freileitungsbau
- Kabelbau
- Außenbeleuchtung
- Industriebau
- Elektroinstallation
- Gebäudeleittechnik
- Innenbeleuchtung
- Kommunikations- u. Datennetze
- Empfangstechnik

Oberstraße 60-62  
53859 Niederkassel-Rheidt  
Telefon 0 22 08 / 5 08-0  
Fax 0 22 08 / 7 27 56



**Fleischer-Innung Bonn/Rhein-Sieg**

**Tradition erhalten – Zukunft gestalten!**  
„Stehen Sie Ihrem Glück nicht im Weg!“  
Ausbildungsberufe im  
Fleischerhandwerk führen Sie nach oben!  
Informieren Sie sich im Fleischerfachgeschäft  
in Ihrer Nähe oder unter KH Bonn/Rhein-Sieg,  
Telefon: 02241/990109

**BÄCKER-INNUNG BONN RHEIN-SIEG**

Geschäftsstelle  
Grantham Allee 2-8 · 53757 St. Augustin  
Telefon 02241/990105 · Fax 02241/990-100

**Appetit auf eine Ausbildung?**  
Wir bilden aus:  
- Bäckereifachverkäufer/-in  
- Konditor/-in  
Bäcker/-in  
Bürokaufmann/-frau

Ihre Qualifikation:  
- Eine freundliche und offene Art  
- Aktive Lern- und Leistungsbereitschaft  
- Ausgeprägter Teamgeist

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen bei:  
Gilgen's Bäckerei & Konditorei, Stichwort "Bewerbung",  
Meysstr. 14, 53773 Hennef

"MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN."

## Fortbildungsmodule zur verbalen und nonverbalen Kommunikation in der Berufsorientierung

Auch in kritischen Situationen ein Ohr für Schülerinnen und Schüler haben und sachlich und zielgerichtet miteinander reden - unter dieser Zielsetzung stand das Seminar, das im Dezember 2009 und Mai 2010 jeweils eintägig im Hotel Fit (Much) durchgeführt wurde. Von KollegInnen des Carl-Reuther-Berufskollegs vorbereitet für alle Klassen- und Werkstatllehrer, die in dem Bereich der Berufsorientierung eingesetzt sind und auch beratend tätig werden, wurden in Impulsreferaten, Rollendialogen und Plenumsdiskussionen Möglichkeiten zu Verbesserungen der Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern erörtert und erprobt. Auch über den rechtlichen Rahmen für den Ablauf von Ordnungsmaßnahmen, wie ihn das Schulgesetz vorgibt, erhielten die Teilnehmenden einen aktuellen Überblick und Ratschläge zur möglichst ein-

heitlichen Handhabung. Mit dem Ziel, in Konfliktsituationen durch Körpersprache deeskalierend zu wirken fand im November 2010 nochmals eine eintägige Fortbildung unter der Moderation von Ralf Bongartz statt. Der ehemalige Polizeihauptkommissar, der nebenberuflich ein Studium der Pantomime absolviert hat und über

langjährige Bühnenerfahrung verfügt, ist seit 1995 als Trainer für Konfliktmanagement und Körpersprache tätig. Seine vielfältigen Erfahrungen motivierten die Teilnehmer des Seminars, sich in den vorgegebenen Situationen authentisch zu verhalten und entsprechende Rückmeldungen entgegenzunehmen.



Ralf Bongartz (rechts) und Heiko Burmeister in einer Rollenübung zur kontrolliert ansteigenden Beharrlichkeit

## Gemeinsame Abschlussfeier im Berufsgrundschuljahr

Am 13. Juli 2010 feierten 225 Schülerinnen und Schüler am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef mit ihren Klassen- und WerkstatllehrerInnen den Abschluss ihres einjährigen Berufsgrundschuljahres (BGJ). Im Rahmen einer feierlichen Verabschiedung gratulierte Schulleiter Konrad Richter den Absolventen und sprach ihnen Mut zu für die weiteren beruflichen und schulischen Ziele. Auch der Dezernent des Schulamtes Thomas Wagner war gekommen, um in seiner Ansprache die Jugendlichen zu ihren Leistungen zu beglückwünschen und den Kolleginnen und Kollegen der beteiligten Bildungsgänge für ihr Engagement zu danken. Als Anerkennung für ihr besonders gutes Abschneiden erhielten die Klassenbesten Präsente. Das künstlerische Rahmenprogramm wurde von den BGJ-SchülerInnen selbst gestaltet. Zwischen den Ansprachen und Ehrungen wurden zwei Klavier-

stücke gespielt und eine schwungvolle Tanzeinlage präsentiert. Im Anschluss an die Zeugnisausgabe konnten alle das vergangene Schuljahr Revue passieren lassen. In elf Klassen aus sechs Fachbereichen wurde eine berufliche Grundbildung in Bau-, Elektro-, Farb-, Holz- oder Metalltechnik bzw. in Ernährung und Hauswirtschaft erworben. Neben

dieser beruflichen Qualifizierung konnten 80 AbsolventInnen auch ihren Schulabschluss verbessern und verfügen nun über einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder die Fachoberschulreife (FOR). Erfreulich ist auch, dass viele BGJ-AbsolventInnen im Anschluss an ein zweiwöchiges Betriebspraktikum einen Ausbildungsplatz finden konnten.



Über besonders gute Abschlusszeugnisse freuen sich die vier Besten: Carmen Weiß, Natalja Buller, Maximilian May und Tanja Boquoi (v.l.n.r.).

## Benutzerkatalog der Mediothek online!

Seit September 2010 ist der Bestand der Mediothek online recherchierbar. Unter <http://mediothek-bk-hennef.dyn dns.org> finden Sie den Online-Benutzerkatalog, auch OPAC (Online Public Access Catalogue) genannt. So können alle Interessierten den Bestand der Mediothek nach passender Literatur durchsuchen, ihre Medien über die Funktion

„Konto“ verlängern oder entlehene Medien vorbestellen. Diese Art der Recherche hat sich mittlerweile zum Standard etabliert, mit dem wir auch unsere Schülerinnen und Schüler vertraut machen möchten. Außerdem ist die Vielzahl der Medien (der Mediothekskatalog umfasst mehr als 10 000 Titel) nicht mehr ohne Weiteres vor Ort zu überblicken.



Unsere Bibliothekarin Margarethe Elbner erläutert Sebastian Talger (Klasse IH01) die Benutzung des neuen Katalogs.

## Girls' Day – neue Wege auch für Jungs!



Fachlehrer Robert Dahlke freut sich am 22. April 2010 über den Besuch in der Holzwerkstatt.

Auch 2010 war das Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef Gastgeber für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 allgemein bildender Schulen. Im Rahmen des Programms „Girls' Day/Neue Wege für Jungs“ am 22. April 2010 durchliefen eine Schülerin der Gesamtschule Hennef und zwei Schüler des Städtischen Gymnasiums Hennef den Arbeitstag eines Berufsschullehrers. Dabei erhielten sie Einblick in mehrere Werkstätten und Labore des berufsbildenden Bereichs. So lernten sie in der Metallwerkstatt einige Grundfertig-

keiten in der Metallbearbeitung kennen. In der Schulbäckerei gingen die Besucher den Konditoren bei der Herstellung von Obstteilchen zur Hand. In der Holzwerkstatt lernten sie ähnliche Verfahren wie in der Metallwerkstatt kennen - natürlich abgestimmt auf den Werkstoff Holz. Nachmittags wurden im steuerungstechnischen Labor gemeinsam mit Industriemechanikern pneumatische Grundschaltungen zur Ansteuerung von Zylindern aufgebaut. Gegen 15:00 Uhr war ein erlebnisreicher Tag am Carl-Reuther-Berufskolleg beendet.

## Weckmannbacken mit KiTa-Kindern

Im Oktober 2010 besuchten uns 17 kleine Bäckerinnen und Bäcker aus der katholischen Kindertagesstätte Sankt Martinus in Niederpleis, um unter Anleitung angehegender KonditorInnen der Mittelstufenklasse (NK91) Weckmänner herzustellen. Sehr individuelle Gestalten, dicke und dünne, teils mit wilden Frisuren, waren mittags unter den frisch gebackenen Wecken. Zur Entspannung servierten Schülerinnen und Schüler des Berufsgrundschuljahrs (GN01) unseren kleinen Gästen in der Pause warmen Kakao mit Spekulatius und Lebkuchen. Zwei moderne Martinsgeschichten lasen sie während des Verzehrs mit verteilten Rollen vor, so dass auch für die geistige Anregung der Vorschulkinder gesorgt war. Herzlichen Dank an die beteiligten SchülerInnen und die Fachlehrer Birgit Cordes und Heiner Krautscheid für das nette Programm!



Aufmerksam folgen die Vorschulkinder den Erklärungen von Fachlehrer Heiner Krautscheid in der Backstube.

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++

Gebäude-technik	EIB-Systeme	Service	Netzwerk-technik	Sicherheits-technik	Antennen-technik
-----------------	-------------	---------	------------------	---------------------	------------------

**STIEBEL ELTRON** **Miele** **Saeco**

Tel. (0 22 41) 87 33-0  
Fax (0 22 41) 87 33-99  
53840 Troisdorf · Theodor-Heuss-Ring 61  
Internet: www.elektro-schwarzkopf.de

**Schwarzkopf**

**EL ELEKTRO LAUSBERG**  
Meisterbetrieb

HAUSHALT · INDUSTRIE · GEWERBE

- Elektroinstallationen
- Beleuchtungsanlagen
- Gegensprechanlagen
- Sat-Empfangsanlagen
- ISDN TK-Anlagen
- EDV Netzwerk-Verkabelung
- EIB Gebäude-Systemtechnik
- Einzel- und Split-Klimageräte

Adenauerstrasse 36a  
53842 TROISDORF

Telefon: 02241-949210  
Telefax: 02241-949212  
Internet: www.elektro-lausberg.com

**Appetit auf eine Ausbildung?**  
Wir bilden aus:  
**Fachmann/-frau für Systemgastronomie**

Sie lernen:

- Betreuung und Beratung von Gästen
- Sicherstellen von Qualitätsstandards
- Organisation von Arbeitsabläufen
- Planung des Personaleinsatzes
- Warendisposition
- Auswertung betrieblicher Kennzahlen
- Produktherstellung und Verkauf
- ein Gastgeber zu sein

Ihre Qualifikation:

- Freundliche, offene Art und gepflegtes Äußeres
- Realschulabschluss
- Aktive Lern- und Leistungsbereitschaft
- Ausgeprägter Teamgeist
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

**GILGEN'S**  
BÄCKEREI & KONDITOREI

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen bei:  
Gilgen's Bäckerei & Konditorei, Stichwort "Bewerbung",  
Meysstr. 14, 53773 Hennef

**INNUNG FÜR ELEKTROTECHNIK BONN RHEIN-SIEG**

Grantham-Allee 2 - 8  
53757 St. Augustin  
Tel. 02241/990-0  
Fax 02241/990-100

- **Ausbildungsbetriebe**
- **Berufsbilder**
- **Notdienste**

[www.elektroinnung-bonn-rhein-sieg.de](http://www.elektroinnung-bonn-rhein-sieg.de)

**Berufsinformationen**  
KONDITOREN - INNUNG  
KÖLN - BONN

Info: 0221 / 2 57 43 46 .....  
oder 0 21 61 / 83 31 31

## Maschinenübergabe in der Metallwerkstatt

Von 1974 bis 1976 wurde das Carl-Reuther-Berufskolleg am jetzigen Standort erbaut. Viele Maschinen und Werkzeuge stammen noch aus dieser Zeit. Zur Einhaltung von Sicherheitsstandards und Sicherstellung einer zeitgemäßen Ausbildung wurden dem Schulbereich Metalltechnik am 7. Oktober 2010 zwei neue Fräsmas-

chinen offiziell übergeben. Damit wird den Auszubildenden und den Schülerinnen und Schülern im Berufsgrundschuljahr der Metalltechnik ermöglicht, konventionelles Fräsen an modernen Maschinen zu erlernen. Angeschafft wurden zwei Universal-Werkzeug-Fräsmaschinen AVIA FNE 40P, die für die Herstellung von Einzel-

und Serienfertigungen im Werkzeug-, Formen- und allgemeinen Maschinenbau geeignet sind. Die Maschinen sind einsetzbar zum Fräsen, Bohren, Gewindebohren, Stoßen und Reiben. Ein breiter Drehzahl- und Vorschubbereich gestattet die Bearbeitung von Gusseisen, Stahl, Bronze, Messing und Aluminium mit stufenlos geregelten Schnittgeschwindigkeiten und Vorschüben. Der Einsatz von Gegenlauf- wie auch Gleichlaufräsen ist möglich. Die Maschinen haben eine Leistung des Hauptantriebs von 6 kW und eine Aufspannfläche von 400x800 mm. Sie sind nicht CNC-gesteuert, da die Schüler das konventionelle Fräsen erlernen sollen. Eine Besonderheit ist allerdings die 3-Achsen-Digitalanzeige ND780 der Firma Heidenhain. Der Anschaffungspreis der Maschinen beläuft sich auf 115.000 €. In einer Feierstunde wurde die Investition des Rhein-Sieg-Kreises in die Ausstattung der Schule in der Metallwerkstatt gewürdigt. Sie wurde für den Rhein-Sieg-Kreis von Schuldezernent Thomas Wagner begleitet. Seitens der Bezirksregierung nahm Dezernent LRSD Hartmut Müller an der Veranstaltung teil.



Nach der Übergabe nahmen die Schüler David Struzik und Patrick Happ (GMO2) bei ersten Übungen die neue Maschine in Betrieb.

## Projektauftrag für Feinwerkmechaniker

Sieben Feinwerkmechaniker der Klasse MF71 mit der Fachrichtung Werkzeugbau erhielten im Sommer 2010 den Auftrag zur Fertigung von Werkzeugmodellen. In Gruppen wurden Spritzgusswerkzeuge/Blasformen sowie Stanz-/Prägewerkzeuge bearbeitet. Die Gruppensprecher

hatten täglich die Aufgabe, den Gesamtfortschritt der jeweiligen Arbeitsgruppe zu dokumentieren. Zur selbstständigen Arbeit gehörte auch das Anfertigen der Funktionsbeschreibung, der Zeichnungen, des Arbeitsplans und der Stückliste. Da einige Schüler von ihren Firmen mit Material, Zeit und Rat unter-

stützt wurden, entstanden über den eigentlichen Auftrag hinaus funktionierende und brauchbare Versuchswerkzeuge. Ein solches Projekt ist unserer Meinung nach sehr hilfreich und empfehlenswert, da sich auf diese Weise Praxis und Theorie sehr gut verknüpfen lassen. Viktor Eck, MF71

## Stele als neues Wahrzeichen der Schule

Im Rahmen der Umbenennung unserer Schule steht seit Februar 2010 das neue Wahrzeichen der Schule vor dem Pädagogischen Bauzentrum. Es stellt symbolisch die Berufsgruppen dar, die Teile ihrer Ausbildung in diesem Gebäude absolvieren. Die Auszubildenden der Metallgestalter-Oberstufe planten den Entwurf, schnitten die Grundform der Figuren aus und schmiedeten die Werkzeuge der dargestellten Gewerke. Hierbei erwies sich die Anschaffung eines Plasmaschneiders als große Arbeitserleichterung. Auch das neue Logo der Schule konnte so in präziser Handarbeit geschnitten werden. Die



Schüler im Berufsgrundschuljahr Metalltechnik beteiligten sich an der Bearbeitung des 3,50 Meter langen 320er-IPE-Trägers. Auszubildende der Abteilung Farbtechnik sorgten für eine detaillierte farbliche Gestaltung der Figuren, während die Säule selbst keine weitere Oberflächenbehandlung erfährt und der Witterung ausgesetzt ist. Die Stele erinnert auch daran, dass am Carl-Reuther-Berufskolleg seit jeher Metaller ausgebildet werden. Auch zukünftig wird diesem fachlichen Schwerpunkt sowie den gewerkübergreifenden Projekten in unserem Schulprofil zentrale Bedeutung zukommen.

## Industriemechaniker auf Tour de Ruhr

Die Stadt Duisburg hat auf dem Gelände ihres ehemaligen Stahlwerkes einen Industriepark errichtet, den die Fachklasse MI83 - Kooperatives Studium Metalltechnik - als imposantes Zeugnis der Industriegeschichte im Sommer 2010 besichtigte. Außerdem nahm die Klasse sportlich aktiv einen vom Deutschen Alpenverein unterhaltenen Klettersteig in den stillgelegten Industrieanlagen in Angriff. Nach einer gründlichen Einweisung ging es in den anspruchsvollen Parcours, der zum Glück für den Klassenlehrer einen Ausstieg zur Hälfte der Strecke bot. Am Nachmittag stand die Besichtigung des größten kombinierten Stahlwerks Europas -

die Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) - in Duisburg-Huckingen auf dem Programm. Die dreistündige Führung unter sachkundiger Leitung des ehemaligen Kokerei-Chefs führte

vom betriebseigenen Rheinhafen über die Kokerei und die Roheisenerzeugung bis zum Stahlwerk mit seinem Konverterbetrieb und den Stranggussstraßen.



Schülerinnen und Schüler der MI83 am Klettersteig in der stillgelegten Industrieanlage in Duisburg

## Martin Wilperath gewinnt Matthias-Peters-Gedächtnis-Pokal

Hammerschläge sausen im Gleichklang auf die Ambosse nieder, Metall trifft auf Metall. Schon aus weiter Ferne hört man die Schmiede bei der Ausübung ihres Handwerks. Momente der Ruhe gibt es kaum, nur drei Stunden haben die Schmiede Zeit, um ihr Werk umzusetzen. Doch Klagen bleiben aus, denn Motivation gibt es in den Zelten auf dem Fa-

ches-Thumesnil-Platz im Schatten der Stolberger Burg wahrlich genug: Schließlich kämpfen die Schmiede um den heiß begehrten Titel des Deutschen Meisters, die Auszubildenden um den prestigeträchtigen Matthias-Peters-Gedächtnis-Pokal beim IV. Internationalen Kupfermeistertreffen im Rahmen der Stolberger Stadtparty vom 17. bis 19. September 2010.

Die Aufgabe, aus einem 500 mm langem Stück Quadratstahl in 3 Stunden vor Publikum und unter Zeitdruck ein Werkstück mit Kugel und Vierkantlochung zu schmieden, ist eine echte Herausforderung für die 20 Lehrlinge, die nach Stolberg reisten, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Der Matthias-Peters-Gedächtnis-Pokal ist für alle Auszubildenden gedacht, die sich im freien Wettbewerb miteinander messen wollen. Die Teilnahme ist bis zum Alter von 26 Jahren möglich. Die Teilnehmer erhalten ein vorgegebenes Stück Schmiedeeisen und eine für alle identische Aufgabe. Den Wettbewerb gewann Martin Wilperath von der Kunstschmiede Esser in Odenthal, Metallgestalterlehrling am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef, vor Markus Kumpen aus Dahlem und Thomas Höcker aus Moosburg. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zu diesem Erfolg!



Martin Wilperath bei der Umsetzung seiner Gestaltungsaufgabe

## Projektwoche Metallgestaltung in Ascholding

Angehende Metallgestalter des Carl-Reuther-Berufskollegs besuchten im Oktober 2010 den renommierten Schmied Michael Ertlmeier. Ein fast 300 Kilogramm schweres Brückengeländer wird demnächst an der Auenstraße in Ascholding bei Wolfratshausen einen Bachübergang sichern. „Im Winter rutschen auf der eisigen Straße immer wieder Autos in den Bach“, berichtete der Schmiedemeister und hatte die Idee, während der Projektwoche das Brückengeländer anfertigen zu lassen und dann der Gemeinde zu stiften.



Das fertige Brückengeländer an der Auenstraße

Die Auszubildenden entwickelten ihre Ideen nach einem Arbeitsauftrag weitgehend selbstständig: Die Dynamik der Eisenwellen symbolisiert den Bachlauf und die nahe Isar, die an Ascholding vorbei nach

München weiter fließt. Die Metallgestalter fertigten Entwürfe an, legten Details fest, zeichneten den Aufriss und wendeten die bekannten Schmiedetechniken an. Exkursionen zur Stilgeschichte, z. B. die Besichtigung der barocken Asamkirche in Ingolstadt sowie Abendunterricht füllten das Programm der intensiven Projektwoche aus. Der enge Kontakt zum Internationalen Fachverband gestaltender Schmiede (IFGS) ermöglicht die schon traditionelle Durchführung dieser Projektwochen.

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++



**TECHNOLOGY GROUP**  
**mk**

Maschinenbau Kitz GmbH  
Stammhaus der  
mk Technology Group  
www.mk-group.com  
mk-personal@mk-group.com

**WIR LEBEN  
BEGEISTERUNG  
FÜR TECHNIK**



**ELEKTRO  
KINZEL**

Elektromeister  
**Wolfgang Kinzel**  
Wahner Weg 3  
53819 Neunkirchen-Seelscheid  
Tel. 0 22 47 / 8 94 52  
Fax 0 22 47 / 74 47 68

Beratung, Ausführung und  
Instandsetzung aller  
Elektroinstallationen

- ⚡ Telefonanlagen
- ⚡ Sprech- und Videoanlagen
- ⚡ Bürobeleuchtung und  
Niedervoltanlagen
- ⚡ Nachtstromspeicherheizungen

**SCHLOSSEREI + STAHLBAU**

**Roland**

**Ausführungen in Stahl + Edelstahl:**

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Zaunanlagen
- Tore u. Toranlagen
- Elektro Antriebe
- Treppenanlagen
- Überdachungen

Lindenstr. 119 • Siegburg ☎ 63805



**KARP**

Wir bilden aus:

- **Feinwerkmechaniker(in) Schwerpunkt Maschinenbau**
- **Metallbauer(in) Fachrichtung Konstruktionstechnik**
- **Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik**

Voraussetzungen:

- Hauptschul- oder Realschulabschluss
- Gute Schulnoten in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch, etc.
- Handwerkliches Geschick
- Interesse an einem metallverarbeitenden Beruf

Für weitergehende Informationen besuchen Sie unsere Website  
[www.Maschinenbau-Karp.de](http://www.Maschinenbau-Karp.de)

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung in einem kollegialen, mittelständischen Umfeld.

Falls Sie interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit allen üblichen Unterlagen und Zeugnissen an:

**Maschinenbau Karp GmbH**  
Personalabteilung  
Rudolf-Diesel-Straße 3  
53859 Niederkassel-Mondorf

Tel.: 02 28 / 94 52 21 - 0  
Fax: 02 28 / 94 52 21 - 18  
E-Mail:  
[fibu@maschinenbau-karp.de](mailto:fibu@maschinenbau-karp.de)

## Vorsprung durch Wissen – Lichtwellenleitertechnik jetzt auch in Abendseminaren

Der Lichtwellenleiter spielt neben dem Kupferleiter eine wesentliche Rolle in der Nachrichten- und Datenübertragungstechnik. Die führenden deutschen Netzbetreiber bauen mit Hochdruck ihre Glasfasernetze aus. Aber auch fallende Preise und verbesserte Technik lassen die optische Übertragungstechnik immer attraktiver werden. Gerade im Telekommunikationsbereich gibt es einen enormen Bedarf an Bandbreite und immer längeren Übertragungswegen, bei immer weniger Signalaufbereitung. Der Versorgungsbereich der Netzbetreiber endet sozusagen an der Haustür des Kunden. Ab hier muss der Kunde die Installation in Eigenregie übernehmen. Im Fachjargon lauten die Schlagwörter: Fiber To The Office (FTTO), Fiber To The Ho-

me (FTTH) und Fiber To The Desk (FTTD). Das bedeutet für die Zukunft, dass es gut ausgebildetes Personal geben muss, das sich mit der Lichtwellenleitertechnologie auskennt, um dem erhöhten Installationsbe-

darf Rechnung tragen zu können. Das Carl-Reuther-Berufskolleg bietet neben dem regulären LWL-Unterricht in den Vollzeitklassen der Berufsfachschule Informationstechnik seit September 2010 auch Abend-

seminare an. Zur Zielgruppe gehören alle, die sich beruflich mit der Planung, Installation und dem Betrieb von LAN-Technik befassen und einen umfassenden Einblick in die LWL-Übertragungstechnik be-

kommen möchten. Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert: ein Basis- und ein Aufbaueminar. An zweimal sechs Abenden werden im modern ausgestatteten IT-Labor des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hen-

nef fundierte Einblicke in die LWL-Technik vermittelt. Doch nicht nur das theoretische Wissen wird gelehrt, die Seminare sind in erster Linie praxisorientiert. Die Teilnehmenden lernen das Spleißen von Hot-Melt-Kabeln in Stecker zu montieren (Hot-Melt-Technik), das Spleißen von Pig-Tail-Kabeln, Einzelfasermanagement, Spleißverbindungen in Muffen und KEE (Kabelendrichtungen). Ebenfalls nimmt die optische Messtechnik einen breiten Platz in den Seminaren ein. Am Ende gibt das Carl-Reuther-Berufskolleg ein Zertifikat über das absolvierte Seminar aus. Damit sollte der weiteren beruflichen Karriere eine zusätzliche Tür geöffnet worden sein. Wer sich für das LWL-Abendseminar interessiert, nimmt bitte Kontakt mit dem Fachlehrer Peter Schumacher (schumacher.peter@bk-hennef.de) auf.



Im IT-Labor des Carl-Reuther-Berufskollegs wird ein Lichtwellenleiter von einem Schüler der Klasse IH81 (Höhere Berufsfachschule) im Hot-Melt-Ofen eingeklebt.



Schulleiter Konrad Richter, Landrat Frithjof Kühn, KSK-Vorstand Dr. Klaus Tiedecken, Fachlehrer Peter Schumacher, Schuldirektor Thomas Wagner (v.l.n.r.) schauen den Schülern am 15. März 2010 über die Schulter.

## Bewerbertraining im Schulbereich Informationstechnik

Positives Feedback von allen Beteiligten erhielt das Bewerbertraining für die Klassen IH01 und IA91, zu dem fünf Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe am 5. November 2010 in unsere Schule kamen. Aus beiden Klassen hatten die Firmen SER, Kuttig, Logica, LDC und CIVITEC im Vorfeld Bewerbungsschreiben erhalten, diese kommentiert und setzten sich nun mit „ihren“ Kandidaten zum Bewerbungsgespräch in Arbeitsgruppen zusammen. Ein sechster Arbeitgeber, die Stadt Hennef, empfing die Bewerber im Rathaus. Die Gespräche dauerten fast zwei Stunden, denn bereits die Bewerbungsmappen bedurften in vielen Fällen eines Kommentars. So mochte eine Ausbilderin die Aussage, „Ich habe mir nicht so viel Mühe gegeben, ich

dachte, das sei ja nur zur Probe“ nicht gelten lassen. „Entweder macht man etwas richtig oder man lässt es am besten bleiben - wir stellen diejenigen ein, die sich grundsätzlich Mühe geben.“ Im simulierten Bewerbungsgespräch zeigten einige Schüler dann starke Anzeichen von Nervosität. „Kein Problem, das gehört dazu“ lautete die Aussage der Firmenver-

treter angesichts von Blässe, stockender Stimme und gekneteten Händen: „Üben Sie solche Situationen, dann lässt die Nervosität nach.“ In mehreren Fällen wurden die Schüler aufgefordert, ihre Unterlagen erneut einzureichen - eine erfreuliche Bilanz - ebenso wie die abschließende Zusage der Firmen: „Nächstes Jahr kommen wir gerne wieder“.



Onur Arslan im simulierten Bewerbungsgespräch mit Frau Ellen Baum (Firma Kuttig, rechts im Bild)

## Erfolgreiche Teilnahme am Börsencup 2010

Der Volksbank Börsencup 2010 ermöglichte den spielerischen Wettstreit aller Aktieninteressierten. Auch vier IT-Klassen des Carl-Reuther-Berufskollegs nahmen teil. Sie starteten mit zwei Aktiendepots und einem Kapital von 100.000 Euro. Vom 1. Februar - 30. April 2010 konnten sie aus DAX, MDAX, SDAX, TecDAX, EUROSTOXX und einigen Fonds auswählen und sich jederzeit online informieren, wie sich ihr Depot entwickelt und wie sie in den unterschiedlichen Rankings abschneiden. In der Schulwertung belegte unser Berufskolleg den zweiten Platz.

Unter den ersten sechs Plätzen in der Einzelwertung waren Lisa Bambeck (IA91) und Felix Möl-

ler (IL91). Die Ehrung fand Anfang Juni 2010 im Volksbank-Haus in Bonn statt.



Die Ehrung der Besten im Bonner Volksbank-Haus im Juni 2010.

## Besuch des Braunkohlekraftwerks Niederaußem

Im Mai 2010 besichtigten die 20 Schülerinnen und Schüler der kooperativen Ingenieur- ausbildung (EK81) im Schulbereich Elektrotechnik das Braunkohlekraftwerk der RWE in Niederaußem. Nach einem Vortrag in Schloss Paffendorf über die Energieerzeugung in

der Bundesrepublik informierten sich die Auszubildenden über die Struktur des RWE-Konzerns sowie den Aufbau eines Kohlekraftwerks. Zur Besichtigung wurden alle arbeitsicher ausgestattet, bevor es auf das 167 Meter hohe Dach des Kraftwerks ging. Die Besichti-

gung der Turbinen und Generatoren endete mit einem Rundgang in den Kontrollraum und der Begehung des Kesselraums. Die Auszubildenden begrüßten den informativen Studententag und empfahlen die Exkursion auch für ihre Nachfolgeklassen.

## Betriebspraktikum im europäischen Ausland

### Interview mit Mirko Hendricks nach seinem Aufenthalt in Viborg

Im Rahmen eines dreiwöchigen Schüleraustausches im Herbst 2010 mit der Partnerschule Mercantec im dänischen Viborg hat Mirko Hendricks aus der Klasse IA91 ein Praktikum in der dänischen Firma JK Electronic in Holstebro absolviert.

**Mirko, erzählen Sie kurz, wie es überhaupt zu dem Praktikum in einer dänischen IT-Firma kam?** Durch die Partnerschaft, die das Carl-Reuther-Berufskolleg über das Programm Leonardo da Vinci mit dem Ausbildungszentrum Mercantec in Viborg (House of Technology) unterhält, wurde uns als angehende Informationstechnische Assistenten ein 3-wöchiges Auslandspraktikum in Dänemark ermöglicht. Wegen beschränkter Praktikumsplätze nahmen 6 Schüler der Klasse IA91 daran teil. Unser Klassenlehrer hatte die Auswahl der Teilnehmer hinsichtlich festgelegter Eignungskriterien im Vorfeld getroffen.

**In welchem Bereich der Informationstechnologie ist „Ihre“ Firma tätig und was waren Ihre Aufgaben dort?**

Meine Firma JK Electronic arbeitet im Hardwarebereich. Zu meinen Aufgaben gehörten hauptsächlich Reparaturen und Recycling von Hardware und der dazugehörige Ausbau von noch brauchbaren Teilen zur Wiederverwendung. Außerdem befasste ich mich mit der Fehlersuche und -behebung. Des Weiteren nahm ich an Kundenbesuchen teil.

**Was kann man während eines Auslandspraktikums überhaupt lernen?**

Ich finde, man kann eine Menge lernen. Zum einen lernt

man informationstechnische Inhalte und Abläufe, zum anderen verbessert man seine Sprachkenntnisse erheblich. In Dänemark haben wir während unseres Praktikums fast ausschließlich Englisch gesprochen. Natürlich hängt die Vermittlung von Kenntnissen auch immer ein Stück weit vom Betrieb ab. Aber insgesamt ist ein derartiges Auslandspraktikum nur zu empfehlen und man sollte die Chance dazu unbedingt nutzen, wenn sie einem als Azubi geboten wird.



Mirko Hendricks (IA91) im Herbst 2010 während seines Praktikums bei JK Electronic in Dänemark

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++



**AUSBILDUNG BEI KUTTIG**  
Zur Sicherung unseres langfristigen Unternehmenserfolgs setzen wir auf qualifizierte Nachwuchskräfte.

Zum 01.09.2011 suchen wir noch Auszubildende in den Berufen:  
**Fachinformatiker (m/w) Systemintegration**  
**IT System-Kaufleute (m/w)**

**KUTTIG**  
Computeranwendungen GmbH  
Frankfurter Straße 35 · 53840 Troisdorf  
Ellen Baum · Tel: 02241/9833-129 · E-Mail: ellen.baum@kuttig.com  
www.kuttig.com

Die **ABB AG Geschäftsbereich Transformatoren** zählt zu den führenden Herstellern von Leistungstransformatoren. Wir gehören zum ABB-Konzern, einem weltweit führenden Unternehmen der Elektro-, Verkehrs- und Umwelttechnik.

**Ausbildung bei ABB**

Zur Sicherung unseres langfristigen Unternehmenserfolgs setzen wir auf qualifizierte Nachwuchskräfte.

Zum Einstellungstermin 1. 9. 2011 suchen wir noch Auszubildende in dem Beruf

**– Elektroniker(in) für Maschinen- und Antriebstechnik**  
**– Industriekaufleute**

Suchen Sie noch einen interessanten und vielseitigen Ausbildungsberuf mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Frye, Telefon (02224) 14510 gerne zur Verfügung.

**ABB AG**  
Lohfelder Str. 19-21  
53604 Bad Honnef





**Gemeinschaftslehrwerkstatt und Fortbildungszentrum für den Bereich der IHK Bonn/Rhein-Sieg e.V.**

Pleiser Hecke 19 53721 Siegburg  
02241/61778 www.glw-ihk.de

**Ansprechpartner: Frau Karin Bäsener/ Herr Paul Meyer**

Grundlehrgänge:	Erweiterungslehrgänge:	Prüfungsvorbereitende Lehrgänge:
– Metall – Elektro – Mechatronik	Fachlehrgang Elektropneumatik Elektrotechnik für Metallberufe	Zwischenprüfungsvorbereitung Mechatroniker/ Metall
Elektro/MAG-Gasschmelzschweißen	Metalltechnik für Elektroberufe	Erweiterungslehrgänge und Prüfungsvorbereitung-Metall und Elektrotechnik
SPS	Lehrgang CNC Technik Drehen	
Pneumatik	Lehrgang CNC Technik Fräsen	

### Amtseinführung von Seelsorger und Religionslehrer Peter Gottke

Seit Februar 2010 arbeitet Pfarrer Peter Gottke an unserer Schule. Er erteilt Religionsunterricht und steht der Schulgemeinschaft als Seelsorger zur Seite. Superintendent Hans Joachim Corts führte Pfarrer Gottke im Juni 2010 mit einem Gottesdienst in sein neues Amt ein. Gottke möchte den Schülerinnen und Schülern die christ-



Konrad Richter, Peter Gottke und Hans Joachim Corts (v.l.n.r.) bei der offiziellen Amtseinführung am 1. Juni 2010

lichen Glaubensinhalte so vermitteln, dass sie für das Leben von jungen Menschen bedeutungsvoll sind. Nach über 20 Jahren als Gemeindepfarrer wagte Peter Gottke den beruflichen Neuanfang an der Schule - Neugier und Lust auf Veränderung trieben ihn an. Jede Unterrichtsstunde ist seitdem eine neue Herausforderung, die er gerne annimmt. Die Diskussionen im Unterricht über „Gott und die Welt“ haben es ihm besonders angetan. Der 51-jährige Seelsorger wuchs in Duisburg auf und studierte Evangelische Theologie in Marburg, Kiel und Bonn. Seit 2000 war er Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Lohmar, zuvor betreute er sechs Jahre lang die evangelisch-reformierte, deutsche Gemeinde in Kopenhagen und leistete Aufbauarbeit in einem Gemeindebezirk in Honnefeld bei Neuwied.

### Ausbildung zum Streitschlichter

Im November 2010 bildete das Carl-Reuther-Berufskolleg erstmals eine Gruppe von Streitschlichtern aus. Die so genannten Scouts wurden auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg auf ihren Dienst vorbereitet. Nun steht die Gruppe,

wenn im Schulalltag Konflikte auftreten. Zu erkennen sind die Streitschlichterinnen und Streitschlichter an den schwarzen T-Shirts mit dem grünen Aufdruck „Gewaltfrei macht Schule“. Die Schulgemeinschaft am Carl-Reuther-Berufskolleg freut sich über die



Die im November 2010 neu gebildete Gruppe der Streitschlichter am Carl-Reuther-Berufskolleg

bestehend aus 18 Schülerinnen und Schülern verschiedener Fachrichtungen und Bildungsgänge zur Verfügung und den Mitschülern zur Seite,

hilfreiche Unterstützung von Schülerseite im Bereich der Krisenprävention und -intervention und dankt allen engagierten Scouts für ihren Einsatz!

### Unsere Schülervertretung 2010/2011

Zum Schülersprecher für das laufende Schuljahr wurde Emanuel Bialluch aus der Klasse IH01 gewählt. Das erste SV-Treffen fand bereits im Oktober 2010 statt. Im Mittelpunkt der

wurde im Schuljahr 2010/2011 erweitert. Über die SV wurde ein Automat zur Münzausgabe angeschafft. Mit diesen Wertmarken können Schülerinnen und Schüler



Schülersprecher Emanuel Bialluch (Klasse IH01) am mobilen Verkaufsstand vor dem SV-Raum 3E80.

Planungen standen die Organisation des Bildungsstreikes im November und die Vorbereitungen für das Verkehrssicherheitstraining im Juni 2011. Aufgrund der verlängerten dritten Pause beschloss die SV, die Öffnungszeiten des SV-Büros auf die zweite und dritte Pause zu verlegen. Das Verpflegungsangebot in den Pausen

während der Pausen belegte Brötchen und Pizza an dem Verkaufsstand vor dem SV-Büro erwerben. Diese kalten und warmen Speisen ergänzen das abwechslungsreiche Angebot, das in den Pausen über Schulkiosk, Bäckerei und Schulkantine ausgegeben wird. Informationen über die SV-Arbeit sind in Raum 3E80 erhältlich.

### Beratung für Jugendliche vor einem Ausbildungsverhältnis



Außer dem fachbezogenen Unterricht kommt für die Jugendlichen ohne Ausbildungsverhältnis ein umfangreiches Beratungskonzept zum Einsatz: Die Laufbahnberatung nimmt dabei – mit Unterstützung der Agentur für Arbeit – einen breiten Raum ein. Darüber hinaus gibt es immer mehr Schülerinnen und Schüler, die auch persönliche Probleme in die Schule hineinbringen. Dafür haben unsere ausgebildeten Bera-

tungslehrerinnen und -lehrer, die Schulseelsorger sowie Sozialpädagogin Frau Ohles stets ein offenes Ohr und erarbeiten zusammen mit den Betroffenen geeignete Lösungsmöglichkeiten. Im Bild sieht man Schüler der Klasse VK01 im Gespräch mit Beratungslehrerin Frau Gerhards und Sozialpädagogin Frau Ohles.

### SV-Sportwoche für alle Klassen im Juli



Kurz vor den Sommerferien führte die Schülervertretung im Juli 2010 eine Sportwoche durch. Während dieser Zeit traten bei bestem Wetter die SchülerInnen im Klassenverband in neun Disziplinen gegeneinander an. Am Ende der Woche hatten sich knapp 100 Klassen miteinander gemessen. Im Vordergrund standen die Förderung des Teamgeistes und der Geschicklichkeit, die Stärkung des Körperbewusstseins und die Freude an der Bewegung - aus diesem Grund wurden an Stelle von klassischen Sportarten auch Disziplinen ausgewählt, die vor allem Spaß machen sollten: Hindernisparcours, Hallen-

langlauf, Schubkarrenrennen, Kanuparcours, Tischtennis-Rundlauf, Mattenweitrutschen, Torwandschießen. Den Abschluss eines jeden Sporttages bildete ein 400-Meter-Gladiatoren-Lauf, bei dem weitere Punkte gesammelt werden konnten. Hier galt es, die Distanz in einer 7er-Gruppe zu überwinden, wobei der siebte Teilnehmer den Boden nicht berühren durfte. Die drei Klassen mit den meisten Punkten wurden bei der Siegerehrung gewürdigt. Neben einer Siegerurkunde erhielten die Sieger „Carl-Reuther-Dollars“ für die schuleigene Backstube, den Kiosk und den Verkauf in der Schulstraße.

### „Haram“ am Carl-Reuther-Berufskolleg

Initiiert von der SV, besuchten im Februar 2010 ca. 150 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs die Aufführung des Theaterstücks „Haram“ (arabisch für Sünde). Es wurde von der Theatergruppe Marabu aus Bonn-Beuel in der Aula des Städtischen Gymnasiums dargebracht. „Haram“ ist die - auf einer wahren Begebenheit beruhende - Geschichte einer marokkanischen Familie, die zwischen zwei Kulturen steht. Für alle Beteiligten war der Besuch des Theaterstücks eine bereichernde Erfahrung, die großen Diskussionsbedarf geweckt hat.



Die Inszenierung der Bonner Theatergruppe Marabu in der Schulaula des Gymnasiums am 23. Februar 2010

### BITZ IMPRESSUM

**Unabhängige Schulzeitung des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef**  
 Fritz-Jacobi-Str. 20, 53773 Hennef  
 Tel.: 02242 - 91365-0, Telefax: 02242 - 91365-444  
 Internet: www.bk-hennef.de  
 E-Mail: Lehrernachname.Vorname@bk-hennef.de, info@bk-hennef.de  
 Bürozeiten: Mo. - Do. 7.30 - 13.00 Uhr und 13.45 - 15.45 Uhr, Fr. 7.30 - 12.30 Uhr  
**Herausgeber:** Förderverein des BK Hennef, Fritz-Jacobi-Str. 20, 53773 Hennef  
**Redaktion:** Rosemarie Heckmann, Alexa Sauer (Leitung), Markus Zielasko

**Beiträge aus den Fachredaktionen:**  
**Elektrotechnik:** Holger Kampfen  
**Informationstechnik:** Doris Hanisch, Peter Schumacher, Andreas Traxler, Markus Zielasko  
**Metalltechnik:** Wolfgang Jung, Klaus Link, Kurt Segtrop  
**Fachschule/Fachoberschule:** Frauke Götttsche, Michael Ruetz, Alexa Sauer  
**Hauswirtschaft:** Birgit Cordes, Birgit Gerhardt, Mieke Kutschera, Franz Reuschenberg  
**Bautechnik:** Thorsten Altfrohne, Alexa Sauer  
**Farbtechnik:** Frauke Götttsche

**Schülervertretung:** Martin Degen, Volker Schmitzler  
**Schule Intern:** Alexa Sauer  
**Titelseite:** Wolfgang Jung, Alexa Sauer  
**Schulleitung:** OSID Günther Au, Schulleiter  
**Anzeigen:** Matthias Eisner-Rathmacher  
**Satz und Gestaltung:** Alexa Sauer  
**Druck:** Druckerei Hachenburg GmbH  
**Auflage:** 6 000  
**Ausgabe:** Januar 2011  
 Die Zeitung ist umweltfreundlich auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++ Wir bilden aus +++

**Kostenlose** Hilfe durch abH ausbildungsbegleitende **Hilfe** Bedarfsorientierter **Nachhilfeunterricht** Beratung und Unterstützung in **allen Lebenslagen**  
 Die Maßnahme wird finanziert durch die **Agentur für Arbeit**  
 FAW Hennef  
 Bahnhofstr. 38-40  
 53773 Hennef  
 02242-874350-0 (Fr. Grosch)  
 Anne-maria.grosch@faw.de

**WIR HELFEN**

**DORNBUSCH GmbH**  
 FORMEN- & PRÜFLEHRENBAU CAD CAM CAG

**Seit 1922**  
**Erfahrung im Ausbilden!**

www.dornbusch-gmbh.de  
 Kronprinzenstr. 1a,  
 53773 Hennef  
 T 02242-9194-0  
 F 02242-83100  
 info@dornbusch-gmbh.de

**KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN**

**IG Metall Bonn-Rhein-Sieg**  
 53721 Siegburg, Kaiserstr. 108  
 Telefon: 02241- 9686-0  
 www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de

**Ihr Partner in der Berufsausbildung und Weiterbildung**

**Das Handwerk**

bietet:

- Überbetriebliche Unterweisungslehrgänge
- Schweißkurse mit Schweißerprüfungen 02241/990311 (H. Busse)
- Tages-, Abend- und Wochenendkurse

Kreishandwerkerschaft Bonn - Rhein-Sieg · Grantham Allee 2 - 8, 53757 St. Augustin  
 www.KHS-handwerk.de · Tel. 02241-9900

**lernen fördern**  
 Kreisverband Rhein-Sieg e.V.

**Wir unterstützen durch:**

- Angebote zur Berufsvorbereitung wie Jugendberufshilfe und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf (BvB-Reha)
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)
- Aktivierungshilfen für Jüngere sowie weitere Hilfen zur Eingliederung in Arbeit und Beruf

**Geschäftsstelle**  
 Bahnhofstr. 27 53721 Siegburg Tel. 0224195819-0 Fax - 11  
 kontakt@lernen-foerdern-rsk.de www.lernen-foerdern-rsk.de

www.vesbe.de

**VESBE -**  
**Ihr Ansprechpartner für:**

- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) die es benachteiligten Jugendlichen ermöglicht ihren Wunschberuf zu erlernen
- Integrationskurse um die deutsche Sprache zu lernen und zu verstehen
- Werkstattjahr für die Hilfe bei der beruflichen Orientierung und der Ausbildungsplatzsuche

**Gemeinsam gehen**

VESBE e.V.  
 Schulstraße 38  
 53773 Hennef  
 Tel.: (0 22 42) 90 10 650  
 Fax: (0 22 42) 90 10 679  
 info@vesbe.de  
 www.vesbe.de